

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 7 vom 15.05.2017

Agenda: 2. Vorblüte-Behandlung Traubenwicklerbekämpfung

Vegetationsstand und Witterung

Mit ansteigenden Tag- und Nachttemperaturen hat das Rebenwachstum letzte Woche, nach 2-wöchigem Stillstand, wieder eingesetzt. Mittlerweile sind überwiegend 6 Blätter, in den frühen Lagen und Sorten auch schon mehr, entfaltet. In den frostgeschädigten Anlagen kann man teilweise den Knospenaufbruch der Beiaugen beobachten. Leider ist der Beiaugenaustrieb an den Fruchtruten eher gering. Am Kopf ist ein stärkerer Beiaugenaustrieb vorhanden.

Am Freitag erreichten mich Meldungen von Hagel. Das Gewitter am Nachmittag hatte beginnend in Oberbergen Richtung Kiechlinsbergen aber wohl in schädigendem Umfang in Burkheim Richtung Leiselheim und Jechtingen Hagelkörner und Niederschlagsmengen zwischen 18-25 mm erbracht. Die Winzer berichteten von stärkeren Blattschäden und Einschlägen an den Trieben.

Die Wettervorhersage meldet ab Montag Hochdruckeinfluß mit Tageshöchsttemperaturen die bis Mittwoch auf 26°C ansteigen sollen. Ab Donnerstag steigt das Gewitter-/Niederschlagsrisiko an. Es sind ergiebige Niederschläge in der Nacht zum Freitag und am Freitag vorhergesagt.

Günstiges Spritzfenster Montag bis Mittwoch.

Rebschutz:

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug des Traubenwicklers hatte um den 05. Mai einen Flughöhepunkt der 1. Generation. Interessant ist, dass beim Vergleich der Fangzahlen deutlich mehr Bekreuzte Traubenwickler in den Kontrollfallen außerhalb der Pheromongebiete (also in Gebieten ohne Verwirrung) gefangen wurden. In den vergangenen Jahren zeigte der Einbindige Traubenwickler immer eine stärkere Dynamik.

Dem entsprechend ist um den 15.05. eine Bekämpfung des Traubenwicklers im Nichtpheromongebiet (nur geringer Teil der Gemarkungsfläche Ihringen, im ursprünglichen Rebberg) einzuplanen. Zum Einsatz kommt ein zugelassenes Insektizid wie z.B. Steward 0,075 Kg/ha oder Gladiator 0,24 L/ha oder Coragen 0,105 L/ha. **Bitte beachten sie, dass die Zulassung von Gladiator zum 31.12.2015 abgelaufen ist und die Aufbruchsfrist am 30.06.2017 endet.**

Die Kontrollfallen in den Pheromonverwirrgebieten zeigen keine Falterfänge. Hier sind keine Bekämpfungsmaßnahmen notwendig!!!

Pilzkrankheiten

Viele Betriebe haben ihre 1. Vorblütebehandlung vor der Primärfektion, also am 05./06. Mai durchgeführt. Ein Teil der Winzer hat erst um den 09. Mai ihre 1. Vorblüte behandelt. Mit dem nun vorhandenen und dem zu erwartenden Neuzuwachs und mit dem Sichtbarwerden der Gescheine ist vor den nächsten größeren Niederschlägen, laut Wettervorhersage vor Donnerstag/Freitag, die 2. Vorblütespritzung notwendig. Der Spritzabstand beträgt ca. 10 Tage.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Zum Einsatz kommen gegen Peronospora ein Kontaktfungizid wie z.B. Delan WG 0,3 Kg/ha oder Folpan 80 WDG 0,6 Kg/ha oder Polyram WG 1,2 Kg/ha. **Gegen Oidium** sind je nach Produkt 3,6 bis 5 Kg/ha Netzschwefel der Spritzbrühe zuzugeben.

In hagelgeschädigten Rebanlagen bzw. bei Behandlungen nach größeren Niederschlägen oder Gewitterereignissen empfehlen wir den Einsatz eines tiefenwirksamen Peronosporafungizides wie z.B. Aktuan 0,75 Kg/ha oder Forum Gold 0,72 Kg/ha oder Melody Combi 0,9 Kg/ha.

Zur Steigerung der natürlichen Abwehrkraft wird der Einsatz von Veriphos 1 L/ha empfohlen.

Bitte beachten sie die Vorschriften auf den Beipackzettel der eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Die angegebene Mittelkonzentration entspricht der notwendigen Hektaraufwandmenge zu jetzigem Entwicklungsstadium (Basis x 1,5). Der Brüheaufwand beträgt 400-800 L/ha im Spritz- bzw. 200-300 L/ha im Sprühverfahren.

Pflanzenschutz bei Tafeltrauben

Für die Produktion von Tafeltrauben existiert eine separate Pflanzenschutzmittelzulassung gegenüber der Keltertraubenproduktion. Probleme können auftreten, wenn Keltertrauben als Tafeltrauben vermarktet werden und die Lebensmittelüberwachung analytische Kontrollen betreffend Pflanzenschutzmittelwirkstoffen durchführt. Oft werden Wirkstoffe (z.B. Folpet) nachgewiesen. Die Folgen für den Erzeuger sind beträchtlich (Straftat), da derartige erzeugte und zur Vermarktung angebotene Trauben nicht verkehrsfähig sind!

Bitte halten Sie sich an die Vorgaben. Eine Mittelliste der zugelassenen PSM für Tafeltrauben finden sie unter www.wbi-freiburg.de. Siehe auch Anhang!

Termine

**15.05.2017 18:00 Uhr Rebbegehung in Schelingen
Treffpunkt Pilzhäusle**

**16.05.2017 18:00 Uhr Rebbegehung WG Bischoffingen-Endingen
Treffpunkt Winzergenossenschaft Bischoffingen**

Gez. Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald